

pagnie? Konrad III. Zurlauben sollte freilich erst 1619 eine Kompagnie im Regiment zugesprochen erhalten, hingegen war 1616 des Ammanns Bruder, **Beat Jakob** Zurlauben, Inhaber einer Kompagnie im Regiment Fégyely -]

Wann Aber Ruodolff von got berüfft wurde. Sölende Als dann die Sini-  
gen dass Hus Rummen und wass nut und nagel begriffe darinnen verbliben  
Lasen

Hiemit Sölle der Kouff gantzlichen und Jn Alweg Khreffftig und gültig  
beschlosen Sin Vür unss und unser nochkhomen

Darby warendt die frommen Ersammen [alt] bumeister [der Stadt Zug]  
Jost Knopffli [=Knopfli]. Balthasar Stocklj [=Stocklin]<sup>2</sup>. [Stadt-  
und Amtsrat] hanss **Landtwing**. hauptmen bat Jacob Zur Lauben und lü-  
tenampt **cuonradts [II.]** Zur louben [alle von Zug]

Diser Khauff Jst beden bartten Sampt den Jrigen vorglesen worden und  
Zu beden deilen Zu friden gsin".

"Khouff Zedell um den Schilt"

1) s. Wyss/Zurlaubenhof 10

2) Es kommen in Frage ein Balthasar Stocklin mit dem Todesjahr 1629 und ein  
weiterer mit dem Todesjahr 1630.

---

Kopie samt Dorsualnotiz von unbekannter Hand - AH 122, 158-159

## 90

1708 Mai 27., [Abtei] Engelberg

A

SCHREIBEN VON ABT JOACHIM [ALBINI] [AN DEN ZUGER STADT- UND  
AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

"Nit ohne scheüchen Molestier ich aber Mallen Meinen Hochgeachten  
Herren, wegen Einnem geschafft [- Stadt und Amt Zug wollte den von  
der Abtei durch die Stadt Zug transportierten Zürcher Weinzehnten  
neuerdings mit einem Zoll belegen -]<sup>1</sup>, so Jhme mehr alls Zue genü-  
gen bekandt, der Jch gantz gehrn Entohniget hette, wan nit Vermeint,  
dass die anständigkeit solchess Erheüschete, und bilich Verüblen  
Könte, wan nit nochmallen Jhme dises bittlich recommendierte, die  
Güetigkeit Zue haben, bey hochloblicher Statt [d.h. Ammann bzw.  
Stabführer<sup>2</sup>], und burgerschafft, Unser Patron und Kreffftigen Vor-  
sprecher Zue sein, unss und Unsers Gotts Hauss die so lang genossne  
Gnad, fehrners Zue geniessen, und die Zenden Früchten Fry Bassieren  
lasen. Der wir, Nechst Jährlichen H.H. Mesen und Jahrzeiten Für un-  
sere Guoth Gönner, Fründt, Patronen und Guothäter, mit Particularen

Heiligen Gebetter und Messopferen den Grund Gütigen Gott bitten werden, den Etwan hierdurch an den strassen Erliteneu oder noch Erleideneu schaden, richlichst in Fridfertigen Regierung, und All Ersinnlichen Woll Ergehen 1000feltigest erstatten und vergelten wolle, nit Zweiffent Mein hochgeertig[ster] Herr alls Alle die Es angehet, werden sich begüetigen lasen, Unss disenn Favor Zue geniesen intuitu die wir in Einner so hohen Wiltnus, dz was wir nur haben wollen, in der wahrheit durch die Unkösten wider bezahlen müessen etc. wan aber diss alles nit Erklecklich, und Nötig Erachtet wurd, Einner oder Mehr der Meinigen R.R. PP.<sup>rum</sup><sup>2</sup> abzuesenden in Person Für dise hochgnad Zue stellen, desto Ehnder solche Zue Erhalten, bitte doch Unseren Gottshaus, dz wollgefallen Zue thuon mit Einnen old anderen buochstaben Zue participieren, deme Fleissig nachkommen werde etc. der ich getröster hoffnung lebe Eines, durch so hohes Patrocinium, glücklichen effects Verharre ...".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 122/92, 96. Manches spricht dafür, dass es sich bei dem in AH 53/42 genannten "Zollgeschäft" nicht um den Zoll in Belinzona, sondern um den hier in AH 122/90, 92 und 96 erwähnten Zoll in Zug handelt.
- 2) Stabführer war damals der Adressat des Schreibens.
- 3) Die Familie war damals selbst in der Person von P. Leonz Zurlauben im Konvent der Abtei Engelberg vertreten.

---

Original - AH 122, 160-161 - Blatt 161 leer

## 91

1623 Dezember 27., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [STATTHALTER] HIERONYMUS KLAUSER AN HPTM. BEAT  
JAKOB ZURLAUBEN, ZUG

---

"Demnach hab ich hüt dato Abents um 6 Uhren, des Herren Schryben Empfangen, den Jnhalt desselbigen verstanden, Anträffend Eüweren Schwager Hans Caspar Hertli [=Härtlin] von Baden [dieser war der kürzlich verstorbene Bruder von Zurlaubens Gattin Elisabeth Härtlin] myn gewesner dochtermann [- Härtlin war mit Anna Klauser sel., der Tochter des Absenders, verheiratet gewesen -] mit begeren Zuberichten Wie syne Sachen [gemeint ist wohl das Erbe des Sohns von Hans Kaspar Härtlin und Anna Klauser, Hans Kaspar Härtlin] standen, dan herr Landtvogt [der Grafschaft Baden, Johann Gilg Aufdermaur] von Schwytz anzeigt, by eüch Jm durch Reysen. Wan sich etwar synen Annemme, und Für Jn pitten Wurde, Jm nit vil Leidts Widerfaren. Wel-